

Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt, ...

Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt, und die Not, die wir lindern, zur Freude wird, ...

Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt, ...

Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird, ...

Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist, und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt, ...

... dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe, die alles umfängt, in der Liebe, die alles umfängt.

Am Karfreitag pilgern wir wieder zum Kalvarienberg nach Ahrweiler!

Oft werde ich gefragt, welches Kirchenlied mich durch das Leben begleitet. Nach 70 Jahren meine ich „Wenn das Brot, das wir teilen.“ Es begleitet einen durch die irdische Zeit. Ich erlebe es bei den Menschen, die Spenden für die Ukraine bei uns abgeben. Sie haben dabei ein Lächeln im Gesicht. Spüre es bei Leuten, die ehrenamtlich bei der LeBeKa oder Flüchtlingshilfe arbeiten. Empfinde es bei Menschen, die bei der Hospiz helfen. Irgendwo ist eine Strophe, in der man sich wiederfindet. Wir pilgern Karfreitag nach Ahrweiler. Jeder hat sein „Päckchen“ zu tragen, wie der Rheinländer sagt. Wir hören an den Kreuzwegstationen von dem Leid, dass Jesus er- und getragen hat und dass ER den Weg uns weist, bis hin zum Tod, der vom Leben singt... Ich lade ein, sich mit uns auf den Weg zu machen... und erleben wir den Refrain... ER ist unter uns mit SEINER Liebe, die uns umfängt...

Infos: Start 6.30 Uhr Ahrweilerkreuz in Bornheim. Passende Kleidung/Schuhe für ca. 31 km zügiges Schrittempo. Selbstverpflegung, Pausen: Röttgen ca. 9.30 Uhr, Fritzdorf Mühle 12.30 Uhr. Wir beten und singen an Wegkreuzen und haben Etappen der Stille. Es bleibt genügend Zeit „zum Vezälle“. Um 15 Uhr ist die Liturgie vom Leiden und Sterben in der Klosterkirche auf dem Kalvarienberg. „Fußkranke“, aber auch die Pilger allgemein müssen die Heimfahrt selbst organisieren. Jeder ist für sich selbst verantwortlich. Gerne können sie sich unterwegs anschließen.

Wer Fragen hat bitte per WhatsApp/Anruf 0163 36 46 437.

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns einen anderen Karfreitag zu erleben. Mit IHM den Weg bis zum Kreuz zu gehen.

Philipp Münch, Uhlstraße 9, 53332 Bornheim-Kardorf

Noch ein Hinweis: Wie in den letzten Jahren macht sich um 10.00 Uhr eine Fahrradgruppe ab Ahrweilerkreuz auf den Weg zum Kalvarienberg. Marianne und Toni Botz aus Bornheim sind die Organisatoren. Alle Infos dazu bekommt ihr unter Telefonnummer 02222-3808.

